

II-11334 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5419 13

ANFRAGE

1993 -10- 20

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr.Keppelmüller
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Straftaten von Ausländern

Immer öfter tauchen in der Berichterstattung österreichischer Medien Meldungen auf, in denen Ausländer mit Straftaten in Zusammenhang gebracht werden. So wurde in der Kronenzeitung vom 17.August 1993 unter der Schlagzeile "Vier Bosnier überfielen Kärntner", in der selben Zeitung am 9.September 1993 unter der Schlagzeile "Kung-Fu-Kämpfer droschen im Vollrausch auf Autos ein" und in den OÖ-Nachrichten am 7.September 1993 unter der Schlagzeile "Moslems mißhandelten Kroaten nach Pokerpartie" über durch Ausländer verübte Straftaten berichtet. In der Bevölkerung entsteht dadurch der Eindruck, daß durch Ausländer verübte Straftaten zunehmen und die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet sei.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Entspricht der in den oben angeführten Zeitungsmeldungen dargestellte Sachverhalt der Wahrheit?
2. Welche Konsequenzen haben sich für die Straftäter ergeben?
3. Durch welche Maßnahmen könnten Vorfälle dieser Art verhindert werden?
4. Gegen wieviele ausländische Straftäter wurde vom 1.9.1992 bis 30.8.1993 ein Aufenthaltsverbot verhängt und wieviele dieser Straftäter wurden abgeschoben?